



IBA-ERBE IM LAUSITZER SEENLAND

Der Studiengang Post-Mining Development nutzt den umfangreichen Erfahrungsschatz der Internationalen Bauausstellung (IBA) Fürst-Pückler-Land 2000-2010. Mit 30 IBA-Projekten und zahlreichen weiteren Aktivitäten gab die Internationale Bauausstellung mit ihren Partnern wirtschaftliche, gestalterische und ökologische Impulse für den Strukturwandel in der Bergbauregion im Süden Brandenburgs.

Nun bewahrt der IBA-Studierhaus e.V. das Erbe und trägt es weiter. In einem Wissensspeicher sind im Studierhaus alle IBA-Projekte dokumentiert. Zudem stehen eine Bibliothek, ein Foto- und Filmarchiv, ein großzügiger Arbeits- und Vortragsraum sowie einfache Beherbergungsmöglichkeiten für die Nutzer des Hauses zur Verfügung.



TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

Berufsqualifizierender Abschluss in unterschiedlichen Disziplinen (Ingenieurwissenschaften, Stadt- und Regionalplanung, Geographie, Architektur, Rechtswissenschaften, Betriebs-/Volkswirtschaft, Sozialwissenschaften u.a.), Praxiserfahrung erwünscht. In der Testphase richtet sich das Programm speziell an Brandenburgerinnen und Brandenburger sowie an brandenburgische Unternehmen.

KOSTEN

Die Teilnahme am Kursprogramm sowie die Übernachtungen in der Präsenzphase sind (*einmalig!*) kostenfrei. Es fallen lediglich Kosten für Exkursion und Verpflegung an.

KONTAKT

BTU Cottbus-Senftenberg
Weiterbildungszentrum
Marie Theres Augsten
T +49 (0)355 69 3027
E augsten@b-tu.de
www.b-tu.de/weiterbildung

IMPRESSUM

BTU Cottbus-Senftenberg
LS Stadttechnik Prof. Dr. Matthias Koziol
Prof. Brigitte Scholz / Marie Theres Augsten
Postfach 101344, 03013 Cottbus
Fotos: Florian Bröcker, Detlef Hecht, Thomas Kläber, Rainer Weisflog
Stand: September 2014

PMD post-mining
development

Weiterbildung mit Zertifikatsabschluss
**STADTENTWICKLUNG
& INDUSTRIEKULTUR**

6. Oktober — 12. Dezember 2014

ZUKUNFT VON BERGBAUREGIONEN

Weltweit stehen Bergbauregionen mit ihren von Menschenhand zerstörten Landschaften und industriell geprägten Städten vor besonderen Herausforderungen. Sie durchlaufen gravierende Veränderungsprozesse – sozial, wirtschaftlich und ökologisch. Deshalb ist ihre zukunftsfähige Gestaltung ein wichtiger Baustein einer nachhaltigen Stadt- und Regionalentwicklung.

KOMPETENZEN AUFBAUEN

Die BTU Cottbus-Senftenberg testet im Wintersemester 2014/15 einen neuen Kurs »Stadtentwicklung & Industriekultur« in Bergbauregionen. Dieser Kurs dient der Vorbereitung des weiterbildenden Studiengangs Post-Mining Development (PMD).

CHANCEN, STRATEGIEN UND INSTRUMENTE

Die Teilnehmer/innen lernen unterschiedliche Analysemethoden und strategische Planungsansätze kennen. Sie werden mit Konzepten für die Transformation und Weiterentwicklung von Industriestandorten, den Umgang mit Industriedenkmalern, Grundlagen der touristischen Vermarktung sowie stadt- und regionalplanerischen Instrumenten vertraut, die sie selbst an Praxis-Projekten vertiefen und reflektieren. Der Kurs gliedert sich in Selbstlern- und Präsenzphasen und schließt mit einem Universitätszertifikat ab.

ABLAUF 6.10. – 12.12.2014

	SLZ	Präsenzphase 1	SLZ	Präsenzphase 2	SLZ	Präsenzphase 3	SLZ	Prüfung
Donnerstag 16:00–17:30 18:00–19:30		16. Oktober 2014 T1 Erwartungen		6. November 2014 T3		27. November 2014 T5		
Freitag 09:00–10:30 11:00–12:30 Mittagspause 14:00–15:30 16:00–17:30 18:00–19:30		17. Oktober 2014 T2 Projekt Exkursion		7. November 2014 T2 Projekt		28. November 2014 T2 Projekt		12. Dezember 2014 Projekt
Samstag 09:00–10:30 11:00–12:30 13:00–14:30		18. Oktober 2014 T2 Wrap up		8. November 2014 T4 Wrap up		29. November 2014 T6 Wrap up		6 Creditpoints

STAND 12.09.2014



SLZ: Selbstlernzeit (SLZ)

Präsenzphase: im IBA-Studierhaus inkl. Übernachtung

Themen:

- T1 Analyse Regionaler Transformationsprozesse
- T2 Strategische Planung: Transformationsprozesse steuern
- T3 Schrumpfende Städte & Daseinsvorsorge
- T4 Analyse Industriestandorte/-gebäude
- T5 Strategien Umnutzung Industriestandorte/-gebäude
- T6 Tourismus/Marketing

Dozenten BTU CS: Prof. Dr. Matthias Koziol, Prof. Heinz Nagler, Prof. Markus Otto, V-Prof. Dr. Carlo W. Becker, Prof. Dr. Silke Weidner und Prof. Dr. Jürgen Tauchnitz